

AMNESTY INTERNATIONAL Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.
El Salvador-Koordinationsgruppe . Postfach 7123 . 71317 Waiblingen
T: +49 7151 28289 . F: +49 7181 43987 . E: info@ai-el-salvador.de
W: <http://www.amnesty.de> . <http://www.ai-el-salvador.de>
https://twitter.com/AI_El_Salvador

SPENDENKONTO . Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE23 3702 0500 0008 0901 00 . BIC BFSWDE33XXX . Zweck: 2129



15. Juni 2017

DIE FLÜCHTLINGSKRISE USA UND MEXIKO – ZAHLEN UND FAKTEN

Flüchtlinge

Die Zahl der Asylanträge aus El Salvador, Honduras und Guatemala, die weltweit gestellt wurden, sind zwischen 2010 und 2015 um 555% angestiegen. (Amnesty International, UNHCR)

El Salvador und Honduras werden als eine der tödlichsten Regionen der Welt außerhalb einer Konfliktzone eingeschätzt, mit Mordraten, die acht bis zehn mal höher sind als die, die laut Weltgesundheitsorganisation als „epidemisch“ betrachtet werden. (UN, WHO)

2016 wurde Honduras auf Rang 102 von 113 Ländern eines umfassenden und unabhängigen Indexes für die Rechtsstaatlichkeit eingestuft. Damit ist es auf der selben Stufe wie Uganda, während Guatemala auf Rang 97 eingeordnet wurde. El Salvador steht auf Rang 75 des Indexes, der Faktoren wie Korruption, Zivil- und Strafrecht sowie Ordnung und Sicherheit bewertet. (World Justice Project)

Seit 2011 haben jedes Jahr zwischen 7.000 und 10.000 Mexikaner in den USA Asyl beantragt. (US Department of Justice)

Man glaubt, dass im Jahr 2015 ungefähr 287.000 Menschen innerhalb Mexikos auf Grund von Gewalt durch Konflikte von Drogenkartellen und Regierungskräften vertrieben wurden. (Displacement Monitoring Centre).

Festnahmen an der Grenze der USA und Mexiko

Die Festnahmen von MexikanerInnen durch US-amerikanischen Grenzschutz gingen von 1,6 Millionen im Jahr 2000 auf 192.000 im Jahr 2016 zurück. (US Customs and Border Protection).

2014 und 2016 überstiegen die Festnahmen von Personen anderer Nationalität, die von US Behörden als „Nicht-Mexikaner“ klassifiziert werden, die Festnahmen von MexikanerInnen, die illegal in die USA einwanderten. Eine große Anzahl dieser „Nicht-Mexikaner“ kam aus El Salvador, Honduras und Guatemala. (US Customs and Border Protection)

Im Wirtschaftsjahr 2016 kamen 91% der Familienverbände, die von der US Grenzschutz festgenommen wurden, und 79% der unbegleiteten Kinder aus dem Nördlichen Dreieck Zentralamerikas, das die Länder Honduras, El Salvador und Guatemala umfasst. (US Customs and Border Protection, CBP).

AMNESTY
INTERNATIONAL



US Grenzkontrolle

Von 2008 bis 2016 erhöhte die Obama Administration die Anzahl von Grenzschutzbeamten von 15.000 auf 23.861. (Department of Homeland Security and US Customs and Border Protection).

Das Dekret von Präsident Trump zur Grenzsicherung vom 25. Januar 2017 sieht vor, die Belegschaft um weitere 5.000 zu erhöhen.

Illegale Zurückweisungen

Amnesty International hat aus verschiedenen Quellen Zeugenaussagen und belegte Beweise für Pushbacks (also dem wortwörtlichen "Zurückschieben") gesammelt, die zwischen 2016 und 2017 an den Grenzstationen in San Diego, Kalifornien, Nogales, Arizona und den texanischen Grenzposten Laredo, McCallen und Brownsville stattgefunden haben.

Ein Menschenrechtsverteidiger in einer Migrantenunterkunft Nuevo Laredo, Mexico, sagte Amnesty International, dass von November 2016 bis February 2017 nur in 28% der neun Fällen, in denen er Asylsuchende zu den Grenzstationen begleitet hatte, die Personen erfolgreich in die USA einreisen konnten.

Amnesty International hat auch maßgebliche Beweise dieser Praxis in Bezug zur Grenzstation von San Diego und Tijuana gesammelt, die von Nicole Ramos stammen, einer Anwältin aus den USA, die zwischen Dezember 2015 und April 2017 71 Asylsuchende zu der genannten Grenze begleitet hat. Bei fast allen dieser Gelegenheiten versuchten die Beamten der Zoll- und Grenzschutzbehörde der USA, den Asylsuchenden die Einreise zu verweigern oder sie zitierten inkorrekte Verfahren, in dem sie den Asylsuchenden beispielsweise sagten, dass sie zum US Konsulat in Mexiko gehen sollten. So verweigerten sie ihnen effektiv die Einreise in die USA.

Abschiebehaft

Die Vereinigten Staaten haben die Nutzung von Abschiebezentren in den letzten Jahren effektiv erweitert und betreiben im Moment das größte System für Abschiebehaft der Welt. 2016 wurden 352.882 Personen in zivilen Abschiebehaftzentren festgehalten. Hierbei sind die illegalen MigrantInnen in Bundesgefängnissen nicht eingerechnet. (Immigration and Customs Enforcement - ICE)

Das Ministerium für Innere Sicherheit der Vereinigten Staaten veröffentlichte im April 2017 ein Dokument, das Pläne enthüllt, bis zu 33.500 mehr Plätze für Betten zu schaffen, um dort Menschen zu inhaftieren. Das würde die Haftkapazität der USA pro Tag auf mehr als 70.000 erhöhen. Diese Kapazität liegt weiter über der vom Kongress beschlossenen Quote von 34.000 pro Tag.

Mexiko

Es wird vermutet, dass jedes Jahr mehr als 400.000 Menschen die südliche Grenze von Mexiko irregulär übertreten. (Presidency of Mexico)

Die Hälfte der Personen, die irregulär nach Mexiko einreisen, könnte internationalen Schutz beanspruchen, aber nur wenige beantragen tatsächlich Schutz. (UNHCR, MSF)

2016 wurde eine Rekordanzahl von 8.788 Asylanträgen in Mexiko gestellt – zum Vergleich, 2013 waren es 1.296. (Comisión Mexicana de Ayuda a Refugiados, COMAR)

91% dieser Anträge kamen von Menschen aus dem Nördlichen Dreieck. Das UNHCR schätzt, dass die Zahl der Anträge weiterhin exponentiell steigen wird und 2017 20.000 Anträge erreichen könnte. (UNHCR)



2016 nahm die Nationale Einwanderungsbehörde Mexikos 188.595 illegale MigrantInnen fest, 81% davon aus Zentralamerika, und schob 147.370 MigrantInnen zurück in ihre Heimatländer ab. 97% dieser Personen stammten aus Zentralamerika (die meisten aus Guatemala, El Salvador und Honduras). (Mexican Ministry of Interior, SEGOB)

Trotz der Tatsache, dass das Mexikanische Gesetz die Festnahme von Kindern ausdrücklich verbietet, hielt Mexiko 2016 40.542 Kinder in Abschiebezentren fest. (Mexico Ministry of Interior, SEGOB)

Lesen Sie mehr:

Americas: Facing walls: USA and Mexico's violations of the rights of asylum-seekers (Report, 15 June 2017)

<https://www.amnesty.org/en/documents/amr01/6426/2017/en/>

Weitere Informationen finden Sie hier: <http://www.ai-el-salvador.de/flucht-vor-gewalt.html>

Unverbindliche Übersetzung:

EI-Salvador-Koordinationsgruppe

Verbindlich ist das englische Original: **USA and Mexico's refugee crisis in numbers**

**AMNESTY
INTERNATIONAL**

